**Wir unterstützen den Verein „Hellwach mit 80 km/h e.V.“ bei seinem Kampf gegen den unnötigen Tod am Stauende.**

„Wir wissen, dass mehr als 80 Prozent der tödlichen Unfälle auf deutschen Transitrouten am Stauende vor Dauerbaustellen passieren, so Dieter Schäfer, der Sprecher der Initiative. „Wir wissen, dass sich die Staus zu den bekannten Spitzenverkehrszeiten ereignen. Wir wissen, dass todesursächlich die hohe, ungebremste Aufprallwucht, verursacht durch Ablenkung oder Sekundenschlaf, wirkt. Und wir wissen, dass sich viele Fahrer nicht ausreichend mit den Sicherheitsassistenten und deren Wirkungsweise auskennen.“

Genau an diesen Stellschrauben will der Verein mithilfe der Transportunternehmer drehen. Die Selbstverpflichtung des Chefs, samt Fahrerkollegium, zu den 10 Max Achtzig Regeln ist dabei eine gute Voraussetzung. Es muss beim Fahrer in Fleisch und Blut übergehen, dass er vor Fahrtantritt seine Fahrstrecke auf Dauerbaustellen überprüft und sich genau dort vornimmt, aufmerksam, vorausschauend und partnerschaftlich zu fahren. Und für den Chef ist es wichtig, seinen Fahrern eine Einweisung auf die Sicherheitssysteme im LKW zukommen zu lassen. „Dann sprechen wir von echten Max Achtzigern als den neuen Kapitänen der Fernstraßen“, so Schäfer.

Webseite: [www.hellwach-mit-80-kmh.de](http://www.hellwach-mit-80-kmh.de)

Facebook: [www.facebook.com/Hellwachmit80kmh](http://www.facebook.com/Hellwachmit80kmh)